

Hamburg, 11.11. 2008

## **Wirtschaftskriminalität: Mittelstand besonders gefährdet**

**Jedes dritte Unternehmen wurde in den vergangenen zwölf Monaten Opfer einer wirtschaftskriminellen Tat, über die Hälfte davon sogar mehrfach. Dabei sind mittelständische Betriebe mit einem Umsatz zwischen einer und zehn Millionen Euro besonders gefährdet – auf sie entfällt fast die Hälfte des Gesamtschadens von vier Milliarden Euro pro Jahr.**

Das sind die Ergebnisse der neusten Studie der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG zur Wirtschaftskriminalität in Deutschland, die repräsentativ für den Mittelstand ist. Von den durch Forsa befragten Unternehmen betrachten 91 Prozent Wirtschaftskriminalität als eine ernsthafte Gefahr für die Unternehmen in Deutschland. 45 Prozent gehen davon aus, dass sich das Risiko noch verschärft. Für das eigene Unternehmen wird die Gefahr allerdings als wesentlich geringer eingestuft: Nur 12 Prozent gehen von einer Gefährdung durch die eigenen Mitarbeiter aus, 22 Prozent sehen die Gefahr eher bei externen Tätern. Tatsächlich werden aber mehr Unternehmen durch eigene Mitarbeiter als durch unternehmensfremde Personen geschädigt. Eigentums- und Vermögensdelikte wie Diebstahl, Betrug und Unterschlagung stehen dabei an der Spitze.

### **Schäden in Milliardenhöhe**

Insgesamt beläuft sich der Schaden für die Unternehmen in Deutschland laut Studie pro Jahr auf rund vier Milliarden Euro. Belastet werden dadurch vor allem kleine Betriebe mit Erlösen zwischen einer und zehn Millionen Euro, denn sie machen nur 17 Prozent des Umsatzes aller Unternehmen in Deutschland ab einer Million Euro aus, tragen aber 45 Prozent der finanziellen Folgen von Wirtschaftskriminalität.

Auch die mittleren Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 10 und 50 Millionen Euro sind überproportional betroffen, auf sie entfallen bei einem Anteil von 15 Prozent am Umsatz 29 Prozent des finanziellen Schadens. Großunternehmen, die mehr als zwei Drittel der Erlöse aller Firmen in Deutschland erzielen, tragen dagegen nur 26 Prozent der finanziellen Folgen wirtschaftskrimineller Delikte.

Im Durchschnitt entsteht pro betroffenes Unternehmen ein Schaden von 42.000 Euro, wenn leitende Angestellte die Täter sind, fällt er mit 68.000 Euro sogar deutlich höher aus.

### **Handel und Dienstleistung größte Opfer**

Bei einer Differenzierung des Gesamtschadens nach Branchen trägt der Handel<sup>1</sup> mit 1,9 Milliarden Euro die größte Last vor der Dienstleistungsbranche mit 1,3 Milliarden, dem verarbeitenden Gewerbe mit 715 Millionen und dem Bau mit nur 115 Millionen Euro. Handel und Dienstleistungen sind, gemessen an ihrem Anteil am Umsatz der deutschen Wirtschaft, überproportional betroffen, verarbeitendes Gewerbe und Bau unterproportional.

### **Schutz nur unzureichend**

Obwohl fast alle Unternehmen die Gefahr allgemein erkennen und häufig auch Opfer von Wirtschaftskriminalität werden, belegt die Studie von Euler Hermes, dass sie sich bislang nur sehr unzureichend davor schützen. Wenn überhaupt, dann werden technische Möglichkeiten genutzt. So haben 88 Prozent der Unternehmen Sicherheitssysteme zum Schutz von elektronischen Daten installiert. 72 Prozent antworten allerdings mit nein auf die Frage, ob es eine spezielle Person oder Abteilung im Unternehmen gibt, um wirtschaftskriminellen Handlungen auf die Spur zu kommen.

„Es scheint, als ob die deutsche Wirtschaft sich an Wirtschaftskriminalität gewöhnt hat – nur so lässt sich die Kluft zwischen Risikowahrnehmung und Vorsorge erklären. Dabei besteht vor allem für mittelständische Unternehmen eine wachsende Gefahr, die zu Unrecht unterschätzt wird“, so Dr. Gerd-Uwe Baden, Vorstandsvorsitzender der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG.

---

<sup>1</sup> Darunter der Einzelhandel mit einem Schaden von 0,6 Milliarden Euro, der fast vollständig von Externen verursacht wird.

Weitere Informationen unter [www.eulerhermes.de](http://www.eulerhermes.de) unter der Rubrik Presse

Die **Euler Hermes** Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Inkasso und Kautionsversicherung. Mit 6.000 Mitarbeitern in über 50 Ländern bietet Euler Hermes ein komplettes Spektrum an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an. Der Umsatz **2007 betrug 2,1 Mrd. Euro**.

Die Euler Hermes Gruppe analysiert die Bonität von über 40 Millionen Unternehmen und versichert Transaktionen im Wert von 800 Mrd. Euro weltweit.

Euler Hermes, Tochtergesellschaft der AGF und Mitglied der Allianz, ist an Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-.

[www.eulerhermes.com](http://www.eulerhermes.com)

### **Pressekontakt :**

#### **Euler Hermes Kreditversicherungs-AG :**

Sabine Enseleit

Tel: + 49 (0) 40/88 34 – 1033

Sabine.Enseleit@eulerhermes.com

[www.eulerhermes.de](http://www.eulerhermes.de)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.